

Als
 die Durchlachtigste regirende Herrschaft
 der Herzogthümer Kurland und Semgallen
 wegen
 der höchsterfreulichen Vermählung
 des Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,
 H E R R N

S e t t e r

in Liefland zu Kurland und Semgallen
 E r b p r i n z e n
 mit der Durchlachtigsten Fürstinn und Frau,
 F R A U

C a r o l i n e L o w i s e

geborenen Fürstinn zu Waldeck,
 und
 wegen Höchstderoselben beglückten Ankunft
 in Mitau,
 öffentliche Lustbarkeiten und Freudenbezeugungen
 aufstellen liessen,
 wurde
 an einem dieser feyerlichen Tage
 in Gegenwart
 der Durchlachtigsten Herrschaften
 und eines sehr zahlreichen Adels,
 Kurlandes freudenvolle Hoffnung eines allgemeinen
 dauerhaften Glücks,

in einer
 durch den Hochfürstl. Concertmeister Adam Weichtner
 in die Musick gesetzten Cantate, besungen.

Mitau, den 11 des Christmonats des 1765ten Jahres.



Recitativ.



Mit frohen Wünschen gehn wir Dir entgegen,
Durchlachtig Paar!

In allen Herzen und auf allen Wegen

flammt unsrer Ehrfurcht Dankaltar.

Die Priester legen Dir des Himmels Segen
aufs theure Haupt — und wir? wir legen

ihn jauchzend Dir zu Füßen dar.

O Kurland! Schreibs in deine goldnen Tage:

Die Vorsicht sorgt für dich; Sie wacht;

Sie stützte deinen Stuhl; Sie gab mit holder Macht

Den Vater dir, als Greis, verjüngt zurück;

Sie wägt mit goldner Segenswage

Dir Ruhe zu und Glück.

Ja! ist frohlocke, Land! daß nichts dir übrig schiene,
giebt Sie dir deine Hoffnung, deine Lust,
giebt **PETER** dir in deinen Schooß zurück,
und drückt **Ihn** an der Eltern Brust,
im Arm der holden **KAROLINE**.

Arie.

Ihr! unsre Hoffnung, unsre Freude,
einst unser Heil! Durchlauchte Beide!
blüht — ewig blüht, wie Euer Myrthenkranz!

O! daß die letzte Welt einst jubeln möchte!

So strahlte Ernst und Peters hold Geschlechte
mit vollem Sonnenglanz.

Ihr! unsre Hoffnung, unsre Freude,

einst unser Heil! Durchlauchte Beide!

Blüht — ewig blüht, wie Euer Myrthenkranz!

Recitativ.

Ja! Kurland! fleuch! fleuch auf der Andacht Schwingen
vor deinen Dankaltar, zu Gottes Thron;

Denn Peters Tage sollen, dir zu Lohn,
ein Sekulum voll Segen bringen.

So, wie sich Reb' und Palmbaum hold umschlingen,

blühn Er und Sie empor; und Peters Schatte streut

einst Schutz und Thau der Ruh,

und Glück, und Heil uns zu,

und Recht und Friede wird sich küssen.

Sieh! Land! Das hast du ist, das sollst du einst genießen.

Arie.

Drum Säugling! hüpf' an deiner Mutter Brust
bey Peters Namen, hüpf vor Lust!

Denn Er wird einst dein Vater seyn.

Drum Väter! fleht für Peters theures Leben!

Er wird einst euren Enkeln Wonne geben;

Er wird der Enkel Vater seyn.

Drum Säugling! hüpf' an deiner Mutter Brust!

Bey Peters Namen, hüpf' vor Lust!

Denn Er wird einst dein Vater seyn.

Akkompagnement.

Ich hör' — ich höre schon
des Landes Dank — Der Dank ist unser Freudenton;
Der Landes-Freund weint schweigend laute Lieder:
Dieß stille Lied ringt auf zu Gottes Thron;
umfaßt Sein Herz, und streitet, und kommt wieder
umkränzt mit Sieg und Lohn.

Denn, wenn Zehn — Hundert — Tausende, wie Brüder,
mit ihrem Vater, für ihr Vaterland,
für sich und ihr Geschlecht, mit frommer Hand,
gen Himmel beten — O! dann schauen Engel nieder.
Gott blickt herab — wird Huld, und segnet wieder.

Chor.

Drum stimmen wir zusammen: Gott segne Fürst und Land!

